

Märchen aus Tausendundeiner Nacht... : oder 16 Möglichkeiten, wie Georg W. Bush zu seiner Blessur kam

Autor(en): **Wuhrmann, Dieter / Rütli, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-598750>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Märchen aus Tausend- undeiner Nacht...

...oder 16 Möglichkeiten, wie George W. Bush zu seiner Blessur kam

DIETER WÜHRMANN

1. Er lauschte an der Türe seines in den Auszustand getretenen Justizministers Ashcroft, als diese plötzlich geöffnet wurde.

2. Enron-Chef «Kenny Boy», der Bush mit Wahlkampfspenden massiv unterstützt hat, schlug ihm die Firmenbilanz des Pleite gegangenen Energie-Multis mehrmals kräftig um die Ohren.

3. Bush hörte davon, dass Männer mit Narben interessant wirken und hat sich deshalb die Wunde selber zugefügt.

4. Bush wurde beim Lesen einer für ihn geschriebenen Rede unter dem Titel «Die Nation, die Gott am nächsten steht» von Müdigkeit und der Größe des Momentes übermannt – und fiel vom Stuhl.

5. Bush übte Mimik und Gestik vor seinem Spiegel und wurde dabei ein Opfer der ihm eigenen Spontanität. Bewusster Spiegel wurde unterdessen gegen eine bruchsicilere Version ausgetauscht.

6. Bush hat den Akupressurpunkt für Charisma auf

der linken Wänge nach langer Suche endlich gefunden und ihn immer wieder gedrückt. Leider ist nichts passiert, ausser dass eine Wunde zurückblieb.

7. Bush hielt eine von Pathos triefende Rede und glitt beim Verlassen des Rednerpultes darauf aus.



8. Bush hat seinen Hund eigenhändig zum Kampfhund abgerichtet. Erste Ergebnisse sind auf Bushs linker Wange sichtbar.

9. Bush hat sich eine neue Selbstverteidigungstechnik beibringen lassen und sich verletzt, als er sich zum ersten Mal gegen sich selbst verteidigen musste.

10. Bush ist allergisch auf den Lippenstift seiner persönlichen Sekretärinnen und reagiert darauf mit Hautirritationen. Seine Sekretärinnen vergessen dies leider allzu oft...

11. Bei der Blessur handelt es sich um eine

Kriegsverletzung: Bush hat kürzlich mit versammelter Generalität «Krieg der Sterne» gespielt und wurde dabei von einem unbemantelten Satelliten getroffen.

12. Bush wollte wieder einmal Baseball spielen; etwas, worin er wirklich gut ist. Diesmal war er nicht wirklich gut...

13. Bush hat sich als Bin Laden verkleidet, um seine Frau zu erschrecken. Dass sie sich gleich mit einem schweren Kristallaschenbecher zur Wehr setzen würde, konnte George W. Bush weder ahnen noch wissen.

14. Essen mit Messer und Gabel ist für Bush noch eine ziemlich ungewohnte Tätigkeit, da er sich bis vor kurzem nur von Hamburgern ernährt hat. Deshalb ist auch die Verletzungsgefahr immer noch relativ gross.

15. Bush ist gestürzt, als er versuchte, einen Longdrink namens «Manhattan» vor seiner Tochter Jenna in Sicherheit zu bringen.

16. Beim genauen Betrachten eines im Verteidigungsministeriums errichteten Reliefmodells im Massstab 1:500 000 des Bergmassivs von Tora Bora glaubte Bush, Bin Laden in einem Höhleneingang entdeckt zu haben. Als Bush dem «König aller Terroristen» mittels eines kühnen Sprunges versuchte habhaft zu werden, verletzte er sich an einer scharfen Kante des Reliefs.

Märchen- Bretzel

Der Busch mit dem Bretzel,
das ist mir ein Rätsel.
Er wollte nicht kauen,
konnt drum nicht verdauen –
verlor die Balance,
war ganz kurz in France.
Wär' er es geblieben,
und danach verschieden,
dann käme Bin Laden
bestimmt nie zu Schaden...
Koch

Bretzelhaft

Für kurze Zeit versagt die Kraft als er die Bretzel nicht geschafft, wobei der Spitzenmann der Welt im Weissen Haus in Ohnmacht fällt. Der Fall bleibt etwas bretzelhaft.

Joachim Martens

Lieber einen Elefanten im Präsidium, als einen Bush im Porzellanladen.

Lorenz Galdemeyer

Der Präsident in stiller Ruh schaut einem Fussballspiele zu. George Bush verfolgt gebannt das Spiel, es gibt kein Tor, es läuft nicht viel.

Er will nun eine Bretzel essen, hat aber Mutters Rat vergessen. Kau gut, hat diese oft gesagt, ansonsten dich die Bretzel plagt.

Die Bretzel steckt, ihm fehlt die Luft, vergeblich er um Hilfe ruft, er schluckt und würgt, droht zu ersticken, und keine Hilfe ist zu blicken.

Ganz matt er nun vom Sofa fällt, blau im Gesicht, der Blick entstellt, man denkt, es ist um ihn geschehn, so sollte ihn Bin Laden sehn.

Halb tot und an der Stirn zerschunden, hat man ihn endlich doch gefunden, der beste Arzt im Hospital befreit ihn von des Bretzels Qual.

Das Leben kehrt in ihn zurück, es denkt George Bush, ich hatte Glück, um Gottes willen, das war knapp, ich lag mit einem Fuss im Grab.

Ich kämpfte gegen die Taliban und bombardierte Afghanistan, und wär fast erstickt an einer Bretzel. Verschlungen sind des Schicksals Rätsel.

Du denkst, du bist ein starker Mann, doch unvermutet bist du dran, du stürztest andre ins Verderben und kanntst an einer Bretzel sterben.

Isolde Berster